



Demokratie stärken

Natürlich ist es für Sie, verehrte Leserinnen und Leser langweilig, wenn ich immer wieder über die Vorteile der Demokratie schreibe. Zu vielen Menschen ist diese Staatsform egal. Sie leben gut und interessieren sich nicht. Die größte Partei ist die der Nicht-Wähler. Ihnen sind Wahlen gleichgültig, es ändert sich ja sowieso nichts. Tja. In einigen Berliner Bezirken ist es nur schwer zu verstehen, dass diejenigen, die die Wahl gewonnen haben, nicht an die Macht kommen, weil sich die Verlierer zusammenschließen.

Demokratie ist aber auch, dass eine Partei, die deutlich verloren hat, dennoch an der Regierung bleibt, wenn auch nicht mehr als stärkste Kraft, sondern als Junior-Partner. Immerhin, anders als in einigen Bezirken, darf im Abgeordnetenhaus die stärkste Kraft ganz selbstverständlich die Parlamentspräsidentin stellen. Und das ist jetzt **Cornelia Seibeld** von der CDU. Und sie hat auch gleich eine Idee, wie Morgenpost-Chefredakteurin **Christine Richter** in ihrem Newsletter berichtet.

„Ich wünsche mir, dass wir jeder zehnten Klasse in Berlin das Angebot machen, einmal das Parlament zu besuchen“, sagt die neue Präsidentin des Berliner Abgeordnetenhauses. Die Idee sei, dass jeder Schüler, bevor er die Schule verlässt, einmal die Möglichkeit gehabt hätte, das Parlament kennenzulernen. „Wie das dann angenommen wird, müssen wir sehen“, so Seibeld. „Wir sind gerade dabei, das zu organisieren.“ Richtig! Von Freiwilligkeit halte ich allerdings überhaupt nichts.

Der Besuch im Abgeordnetenhaus und auch in den jeweiligen Bezirksverordnetenversammlungen muss im Lehrplan fest und verbindlich verankert werden. Und zwar mit entsprechender Vor- und Nachbereitung. Jeder muss wissen, wenn er 16 bzw. 18 Jahre alt geworden ist, wie Wahlen ablaufen. 18-Jährige sollten auch angehalten werden, sich als Wahlhelfer zur Verfügung zu stellen und ihnen dafür 200 Euro in die Hand zu drücken, damit diese Tätigkeit auch Spaß macht.

Ebenso verhält es sich mit Gedenkstättenfahrten in die Konzentrationslager der Nazis. Auch das sollte mit entsprechender Vor- und Nachbereitung geschehen. Initiativen, dass jede Abschlussklasse einmal so ein Lager gesehen haben muss, gab es schon oft. Man hat bloß nichts mehr davon gehört. Warum eigentlich? Politische Bildung ist in einer Demokratie unerlässlich und ein Pflichtfach, das nicht abgewählt werden darf.

Worüber möchte ich mich zum Wochenstart noch aufregen?

Angela Merkel und **Frank-Walter Steinmeier** waren bzw. sind bedeutende Politiker unseres Landes und haben sich auch Verdienste erworben. Wenn ich ehrlich bin, müsste ich erst einmal googeln, welche das sind.



Der Historiker **Michael Wolffsohn** hat einen Kommentar in der **BILD-Zeitung** veröffentlicht. Darin erwähnt er, dass **Angela Merkel** von **Frank-Walter Steinmeier** am 17. April den höchsten Orden unseres Landes, das „Großkreuz in besonderer Ausführung“, verliehen bekommt. Sein Wohlwollen für diese Auszeichnung hält sich in engen Grenzen. „Sowohl Merkel als auch Steinmeier steuerten eine Russland- und Putinpolitik, deren Spätfolgen nun jedermann erkennt. Die

Schäden haben nicht erst seit Putins völkermörderischen Überfall auf die Ukraine am 24. Februar 2022 weltweit politische Erdbeben ausgelöst.“ Mit der Ordensverleihung „steigt Merkel formal auf eine Stufe mit dem ersten Bundeskanzler Konrad Adenauer und Einheitskanzler Helmut Kohl (beide CDU). Nur sie bekamen den Orden bislang verliehen.“ Warum eigentlich? Was ist mit **Willy Brandt**, der mehr Demokratie wagen wollte und mit seiner Ostpolitik die Wiedervereinigung erst möglich machte?

Wolffsohn listet die „Verdienste“ von Merkel auf und fragt sich, wofür sie den Orden bekommt. Für ihre Haltung zum NATO-Beitritt der Ukraine und Georgiens 2008, oder zur Besetzung der Krim durch Putin 2014, oder 2015 für den Start von Nord Stream 2, oder für den „vermasselten Panik-Ausstieg aus der Atomkraft (2011)“. Auch für ihr „Wir schaffen das!“ im September 2015, das uns Hunderttausende Migranten bescherte, von denen nicht alle als Flüchtlinge ein Recht auf Schutz hatten und die ohne Sicherheitskontrolle ins Land strömten? Mit schweren gesellschaftlichen Belastungen und politischen Verwerfungen (AfD).

Den ganzen Kommentar können Sie hier nachlesen: <https://www.bild.de/politik/kolumnen/kolumne/putin-debakel-atom-ausstieg-nord-stream-und-dafuer-verdient-merkel-einen-orden-83381194.bild.html>

Ed Koch